



Sie regierten Ruswil in den letzten 60 Jahren (von links): Leo Müller, Franz Brun, Adolf Bühler und Franzsepp Erni. Foto Roland Meyer

Ruswil: Konstanz im Gemeindepräsidium

60 Amtsjahre für die vier Präsidenten

Es ist zwar kein offizielles Jubiläum, aber eine Notiz wert: Vier Gemeindepräsidenten kommen diesen Sommer total auf 60 Jahre Amtszeit. Am längsten wirkte Adolf Bühler, nämlich 28 Jahre von 1963 bis 1991; Franz Brun war 17 Jahre von 1991 bis 2008 im Amt; Leo Müller – aktiver Nationalrat – führte von 2008 bis 2018 während zehn Jahren die Gemeindegeschäfte. Und der aktuell amtierende Gemeindeprä-

sident Franzsepp Erni, der seit 2018 die Gemeinde präsidiert, kommt bereits auf 5 Jahre. Alle vier Gemeindepräsidenten standen/stehten für die CVP (heute Die Mitte) in ihrem Amt. Und noch eine Besonderheit: Alle wurden direkt ins Präsidentenamt gewählt, ohne dass sie zuvor im Gemeinderat mitwirkten. In 60 Jahren – nur vier Gemeindepräsidenten: Eine bemerkenswerte Leistung. RM

Hellbühl / Malters: Fahrverbot aufgrund der Bauarbeiten

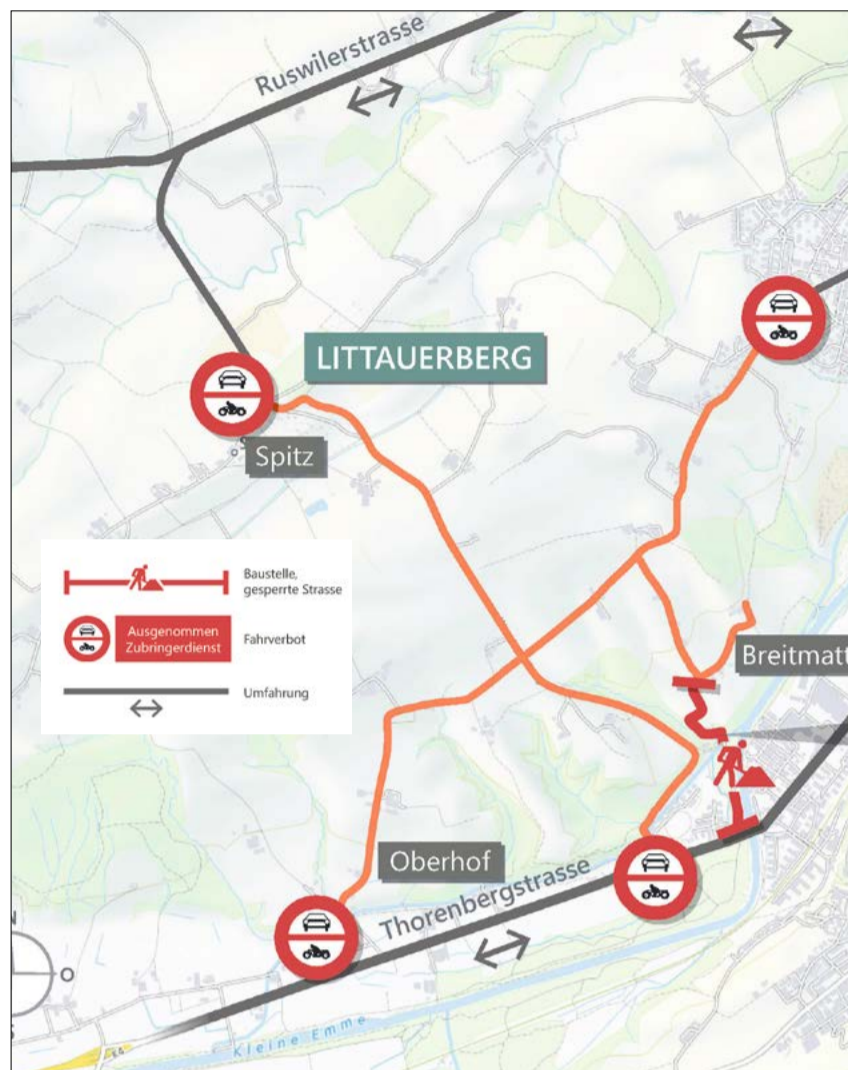
Littauerberg wird gesperrt

Die Strasse über den Littauerberg wird von Oktober bis Februar 2024 gesperrt, wie der Kanton Anfang Woche mitteilte. Grund dafür sind Bauarbeiten entlang der kleinen Emme. Noch immer pendent ist der Entscheid über die definitive Sperrung.

Die Sperrung wird mit den laufenden Bauarbeiten rund um den Hochwasserschutz und der Renaturierung entlang der Kleinen Emme im Abschnitt Thorenberg in Luzern begründet. Beim Littauerberg wird die östliche Bergstrasse im Rahmen dieser Arbeiten erhöht und auf einem Damm geführt. Damit es nicht zu Ausweichverkehr komme, sperrt die Dienststelle für Verkehr und Infrastruktur (vif) für den Zeitraum der Bauarbeiten auch die anderen Strassen über den Littauerberg. So gilt ab der Kreuzung Spitz bis zum Einmünden in die Kantonsstrasse im Ortsteil Littau ein Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder. Der Verkehr wird auf die Hauptstrasse umgeleitet. Die Zufahrt ist lediglich für Anwohnende gestattet. Für Fussgängerinnen und -gänger, Fahrräder und Motorfahrräder bestehen keine Einschränkungen.

Permanente Sperrung der Littauerberg-Strasse umstritten

Die Strasse über den Littauerberg ist seit Jahren stark umstritten. Geht es nach dem Luzerner Stadtrat, soll auf der Strasse über den Littauerberg ein generelles Verbot für den Durchgangsverkehr signalisiert werden. So verfügte die Stadt Luzern, dass die Strasse ab Januar 2023 nur noch Anwohnern und Zubringern offen stehen soll. Die Gemeinden Neuenkirch und Malters sowie die Ortsgemeinschaft Hellbühl (OGH) wehren sich vehement dagegen. Be-



Die Teilspernung der Strassen über den Littauerberg gilt ab 2. Oktober 2023 und dauert bis zum Februar 2024. Karte vif, Luzern

fürchtet wird mehr Verkehr, insbesondere auf der Maltersstrasse. Sowohl Neuenkirch wie Malters haben deshalb gegen den Entscheid Beschwerde eingereicht. Wie Markus Wespi, Gemeindevorsteher von Neuenkirch, gegenüber unserer Zeitung sagt, ist der Fall beim kantonalen Verwaltungsgericht immer

noch hängig. Wann ein Entscheid fallen könne er zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Auch Christian Renggli, Sprecher des Luzerner Kantonsgerichts, kann nicht sagen, wann mit einem Urteil zu rechnen ist. Bis im nächsten Februar ist die Strasse nun unabhängig davon gesperrt. PD/RED

Ruswil: Luzerner Kantonal-Musiktag 2023

Musiktag schliesst mit Gewinn

Seit dem Luzerner Kantonal-Musiktag Anfang Juni in Ruswil sind bereits drei Monate vergangen. Die meisten Abschlussarbeiten konnten inzwischen erledigt werden. Das Organisationskomitee unter dem Präsidium von Nationalrat Leo Müller zieht eine durchwegs positive Bilanz, auch in finanzieller Hinsicht.

Es sind unglaublich viele Faktoren, die zu diesem erfolgreichen Fest beigetragen haben. Die hohe Anmeldezahl von 40 Jugendmusikformationen und 59 Musikvereinen legte die Basis. Fantastisches Wetter führte zu einem gewaltigen Publikumsaufmarsch: Über all die Tage waren mehr als 25 000 Personen vor Ort. Viel Lob durfte das Organisationskomitee entgegennehmen: Die kompakte Infrastruktur – sowohl bei den Wettspiellokalen wie auch auf dem Festgelände – überzeugte. Rund 950 Helferinnen und Helfer leisteten über 10 000 Einsatzstunden. Es war ein Fest mit lauter fröhlichen Menschen. Für Ruswil war der Anlass beste Werbung: Bis heute erhält das OK von allen Seiten lobende Worte und tolle Rückmeldungen.

Positiver Rechnungsabschluss

Dass ein Fest mit solchen Dimensionen trotz grossem Interesse kein Selbstläufer sein würde, war allen Verantwortlichen klar. So wurde der Fokus auf die straffe Einhaltung des Budgets gelegt. Sehr grosse Unterstützung leisteten die Sponsorinnen und Sponsoren, Gönne-



Die Feldmusik Hochdorf am Musiktag Ruswil bei ihrer Darbietung vor grosser Zuschauerkulisse. Foto Roger Dula

rinnen und Gönner sowie die Inserenten bereits im Voraus. Die grosszügigen Beiträge halfen mit, einen Teil der Fixkosten abzusichern. Ohne diese Geldbeiträge wäre ein solcher Grossanlass finanziell nicht zu stemmen gewesen. Inzwischen sind alle geklärten Forderungen seitens Lieferanten und die Helferentschädigungen bezahlt. OK-Präsident Leo Müller kann zufrieden festhalten: «Das Ziel, den Musiktag in Ruswil auch in finanzieller Hinsicht positiv abzuschliessen, ist erfüllt». Der Ge-

winn kommt den drei organisierenden Vereinen (Musikverein Ruswil, Ortsmusik Rüediswil und Bergmusik Sigigen) zugute. Ohne konkrete Zahlen zu nennen, stellt das OK den drei Trägervereinen zum jetzigen Zeitpunkt einen schönen «Obulus» in Aussicht. «Die drei Vereine haben unglaublich viel gearbeitet und finanzielle Vorleistungen erbracht. Dass nun als krönender Abschluss auch etwas in die Vereinskassen zurückfliesst, ist diesen Vereinen mehr als zu gönnen», so Leo Müller.

Was bleibt?

Genauso viel Wert wie ein schönes Finanzergebnis sind die Erinnerungen: Tausende Personen an der Parademusik, berstend volle Wettspiellokale, viel hochstehende Musik, gemütliche Stimmung, mitreissende Unterhaltung und herzliche Begegnungen auf dem herrlich dekorierten Festgelände. Und die Gewissheit, bei einem solch grossen Anlass auf die Unterstützung und Mithilfe der ganzen Ruswiler Bevölkerung zählen zu können. Das OK dankt von Herzen! PD

Impressum

ANZEIGER VOM Rottal

Wochenzeitung für das Rottal und die Region

Verlag: Meyer Rottal Druck AG
Grindel 37, 6017 Ruswil
Telefon 041 495 19 19
E-Mail: redaktion@rottal.ch
www.anzeigervomrottal.ch

Verlagsleitung: Roland Meyer

Satz: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Redaktion: Roland Meyer (Leitung, Redaktor), Stefan Schmid (Redaktor), Michael Wyss (Redaktor)

Freie Mitarbeitende: Hannes Bucher, Nadine Beckers, Ferdinand Brühlmann, Larissa Haas, Dieter Hodel, Josef Stürnimann-Maurer, Willi Röllli

Redaktionsschluss: Dienstagmorgen 8 Uhr. Von dieser Regelung ausgenommen sind Berichte über aktuelle Ereignisse. Bitte Redaktion vorgängig kontaktieren. Für unverlangt eingereichte Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge ohne Begründung von der Veröffentlichung auszuschliessen.

Inserate: Inserateschluss: Dienstag, 16 Uhr, Todesanzeigen auf Anfrage. Verlag Anzeiger vom Rottal, 6017 Ruswil, Tel. 041 495 19 19, Fax 041 495 10 65, E-Mail: redaktion@rottal.ch

Abo-Preise (inkl. MwSt): Inland: jährlich Fr. 138.–, halbjährlich Fr. 79.50 Ausland: Auf Anfrage. Einzelnummer: Fr. 3.50.

Ein Mitglied der Zeitungskombination

LLZch LUZERNER LANDZEITUNGEN
Mit Inseraten 7-fach punkten